

Elterninformationsabend

Kauffrau/Kaufmann B-/E-Profil 2023

 **KANTON solothurn**
Berufsbildungszentrum
BBZ Olten



Programm Informationsabend

- › Teil 1: Gemeinsam
 - › Begrüssung, Vorstellung KLP → hech
 - › Vorstellung BBZ und KBS
 - › Grundsätzliches zur kaufmännischen Ausbildung
 - › Profile, Promotion, QV → fisi
 - › Kaschuso (Noten, Absenzenwesen, Zeugnisse) → hian
 - › Disziplinarordnung → hian
- › Teil 2: Individuell je Klasse
 - › Vorstellung Klassenlehrperson, weitere Lehrpersonen
 - › Vorstellung Klasse
 - › Fachbereiche

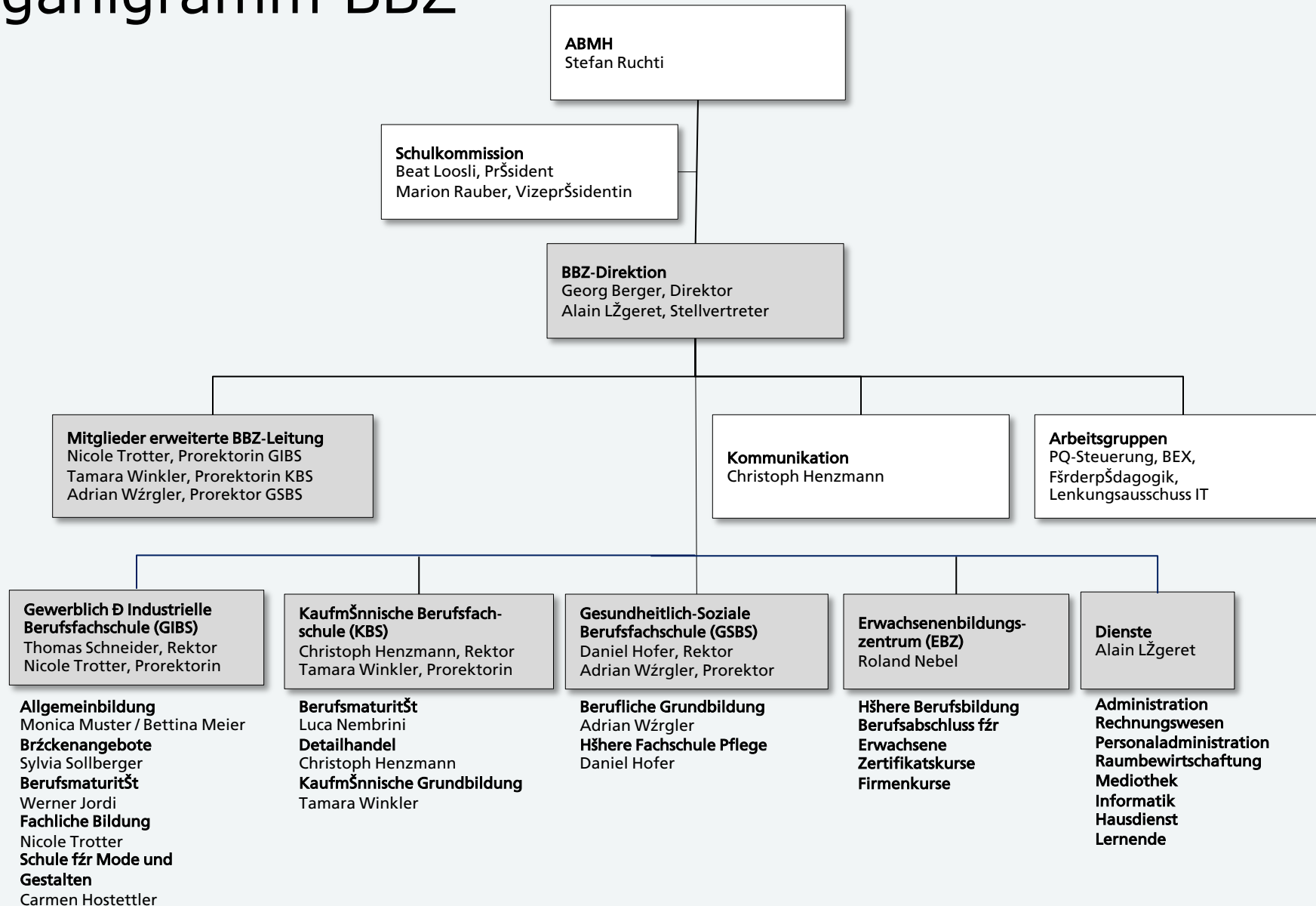


Berufsbildungszentrum (BBZ) Olten

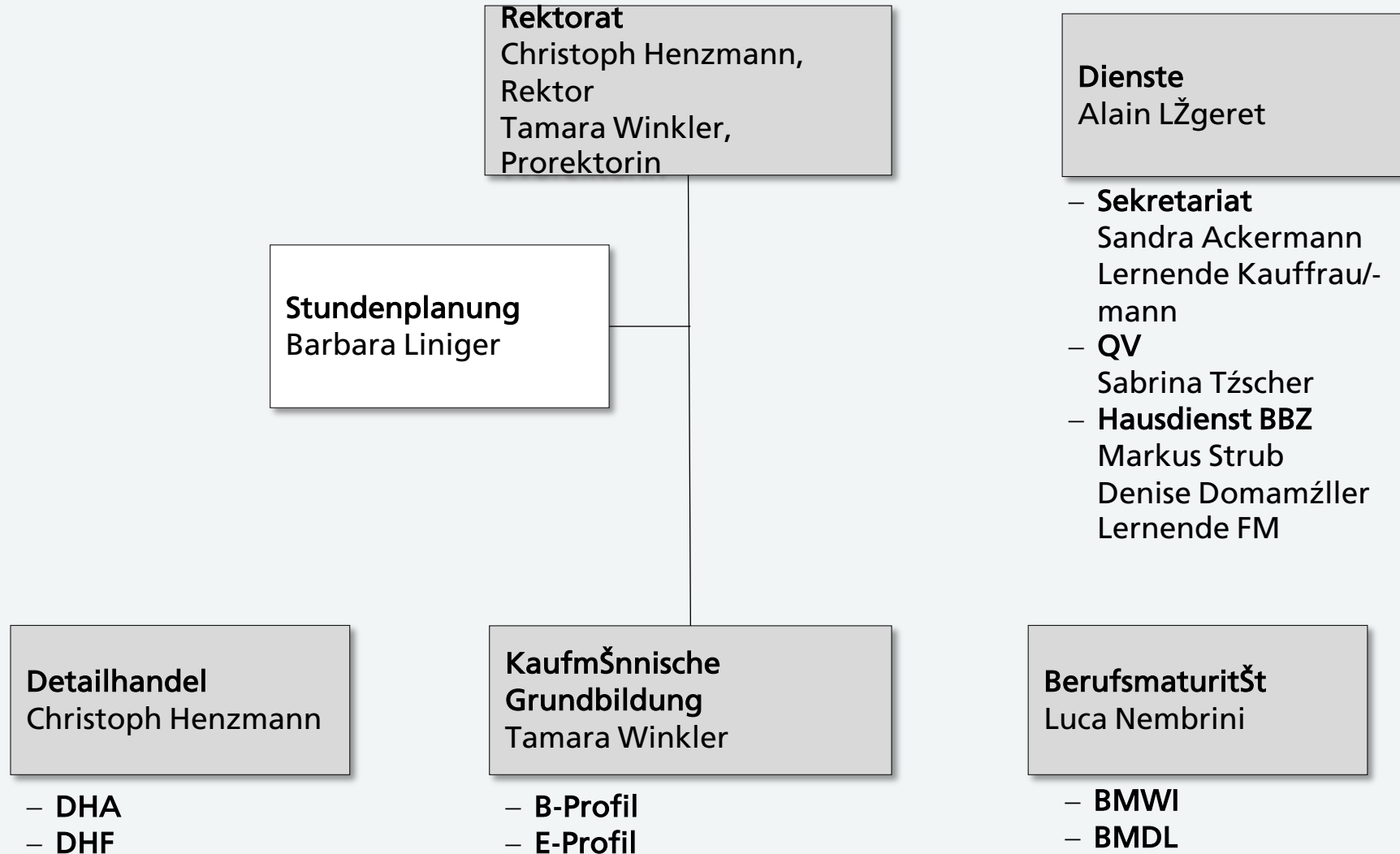
- › Offizielle Website mit alle wichtigen Informationen:
<https://bbzolgen.so.ch/>
- › Offizieller Informationsfilm zum BBZ, Dauer 2:20 Minuten
<https://bbzolgen.so.ch/bbz-olgen-ueber-uns/>



Organigramm BBZ

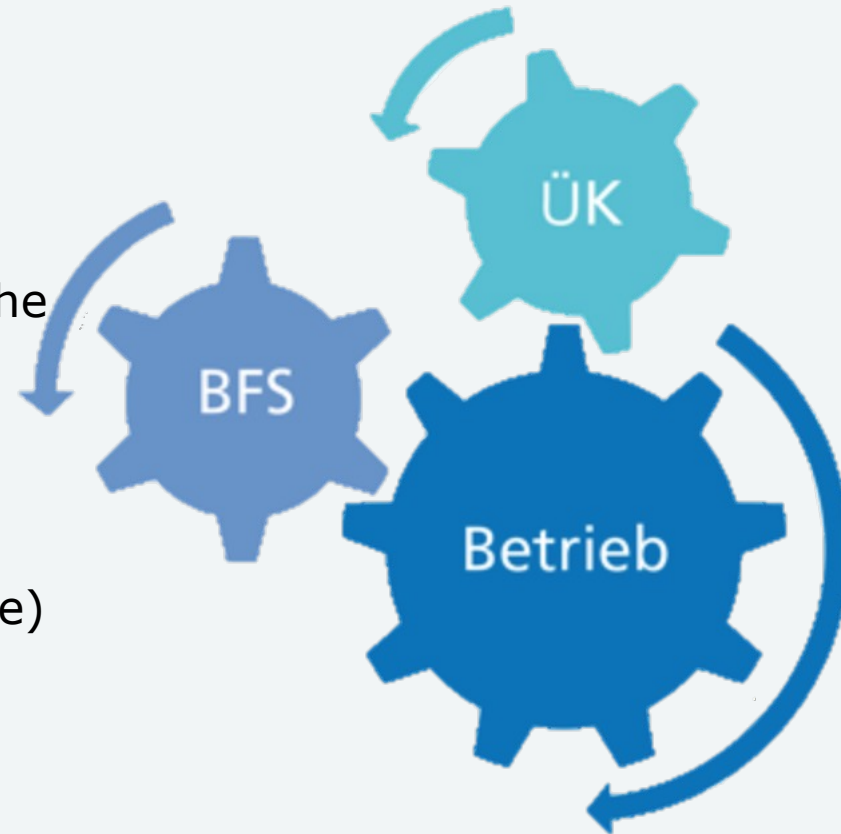


Organigramm KBS



Grundsätzliches zur kaufmännischen Ausbildung

- › Zusammenspiel der 3 Lernorte
Betrieb, Berufsfachschule (BFS) und
überbetriebliche Kurse (ÜK)
- › Lernziele schweizweit standardisiert,
verbesserte Kooperation
- › An der BFS werden die Kompetenzbereiche
Sprachen, Wirtschaft und IKA gefördert
- › Schultage
 1. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche
 2. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche
 3. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche (BM: 2 Tage)



Lektionentafel

	B-Profil	E-Profil
Deutsch	4/3/2 360	2/2/2 240
Englisch	3/3/2 320	3/3/- 240
Französisch	-----	2/2/2 240
IKA	4/5/- 360	3/2/- 200
W&G	4/3/3 400	5/5/3 520
V&V und SA	-/2/1 120	-/2/1 120
üfK	1/-/- 40	1/-/- 40
Sport	2/2/1 200	2/2/1 200
Total	1800	1800



Profil-Differenzierung (B-/E-Profil) 1/2

Die Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ kann in zwei Profilen absolviert werden:

Basis-Grundbildung (B-Profil)

Erweiterte Grundbildung

- > E-Profil
- > E-Profil mit Berufsmaturität (BM1)

Lehrbetrieb und Lernende/r wählen zu Beginn der Lehre gemeinsam das Profil.

Die beiden Profile unterscheiden sich nur in der schulischen Ausbildung.

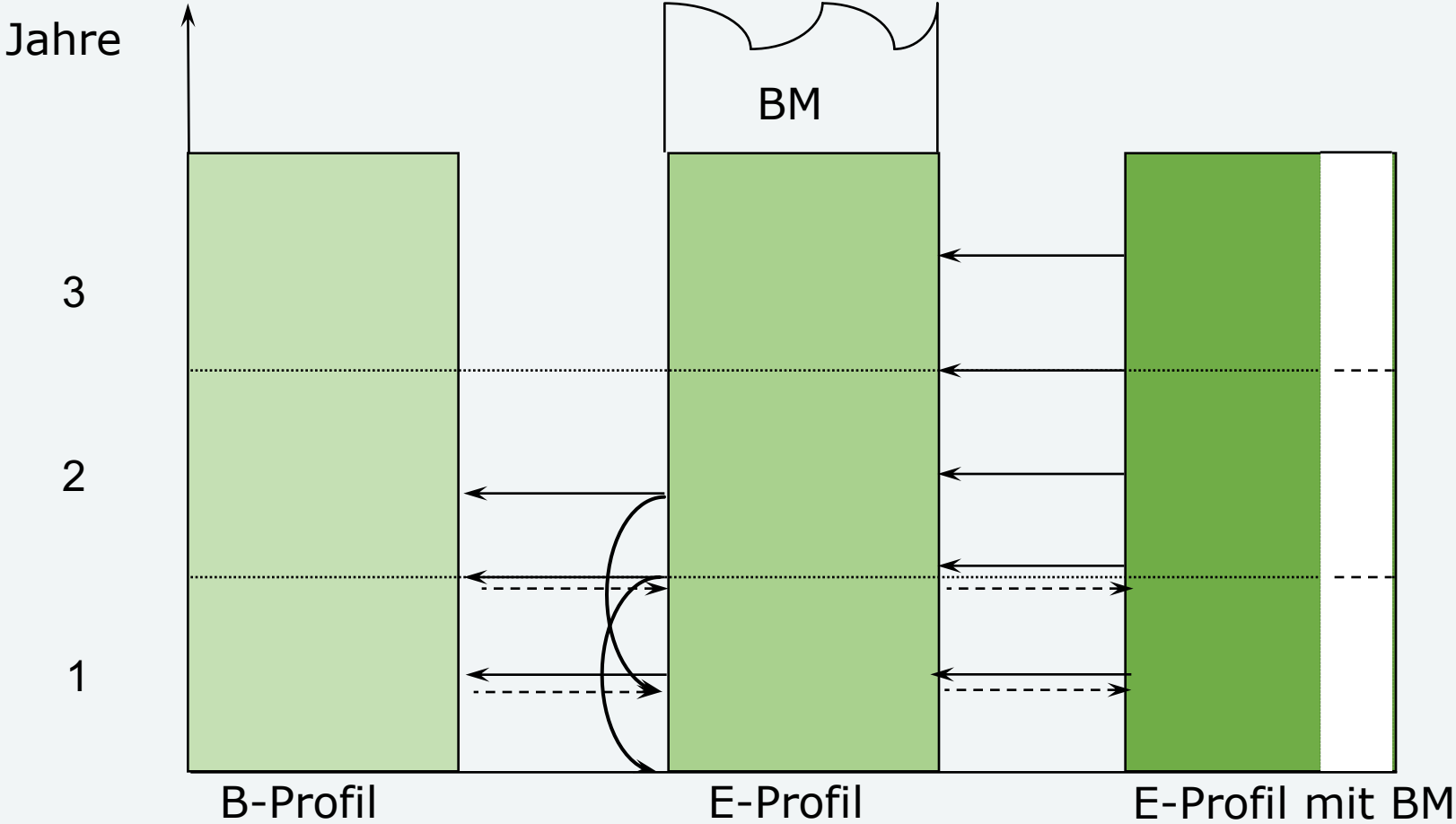
Im Betrieb und in den üK verfolgen beide die gleichen Bildungsziele.

Profil-Differenzierung (B-/E-Profil) 2/2

	B-Profil	E-Profil
Standardsprache (Deutsch)	identische Anforderungen B-Profil: 120 Lekt. mehr	
Fremdsprache 1 (Kt. SO Englisch)	identische Anforderungen (Niveau B1) B-Profil: 80 Lekt. mehr E-Profil: Abschluss nach dem 2. Lehrjahr	
Fremdsprache 2 (Kt. SO Französisch)	-----	240 Lekt. (Niveau B1)
IKA	IKA-B: Anteil gemeinsame Ziele mit IKA-E + zusätzliche Ziele B-Profil: 160 Lekt. mehr Abschluss nach 2. Lj.	IKA-E: Anteil gemeinsame Ziele mit IKA-B Abschluss nach 2. Lj.
W&G	W&G-B: Anteil gemeinsame Ziele mit W&G-E	W&G-E: Anteil gemeinsame Ziele mit W&G-B + zusätzliche Ziele E-Profil: 120 Lekt. mehr
Projektarbeiten (üfK / V&V / SA)	identische Anforderungen, identisches Zeitbudget	



Durchlässigkeit der Profile



Promotion E-Profil und Profilwechsel

Unterrichtsbereiche	Gewichtung
Standardsprache	1/6
1. Fremdsprache	1/6
2. Fremdsprache	1/6
IKA	1/6
Wirtschaft und Gesellschaft	2/6

Promo-
tion
wenn:

- $\bar{x} \geq 4.0$
- maximale gewichtete negative Notenabweichung ≤ 1.0

Werden die Promotionsbedingungen innerhalb der ersten drei Semester zweimal nicht erfüllt, erfolgt die Umteilung in das B-Profil.

Berechnungsbeispiele Promotion

	Fall 1	Fall 2	Fall 3	Fall 4
Standardsprache	5.0	4.0	3.5	5.0
1. Fremdsprache	4.0	4.0	4.0	5.5
2. Fremdsprache	4.5	4.5	4.0	5.0
IKA	4.0	4.0	4.0	5.5
W&G (2x)	3.5	3.5	3.0	3.0
Gewichteter \bar{x}	4.1	3.9	3.6	4.5
Abweichung	-1.0	-1.0	-2.5	-2.0
Promotion?	✓	✗	✗	✗

✗ = Promotionsbedingungen nicht erfüllt

✓ = Promotionsbedingungen erfüllt

Beispiele Profilwechsel

	Fall 1	Fall 2	Fall 3	Fall 4	Fall 5	Fall 6
1. Semester	✗	✗	✓	✓	✗	✓
2. Semester	✗	✓	✗	✗	✓	✓
3. Semester	B-Profil	✓	✓	✗	✗	✗
4. Semester	B-Profil	E-Profil	E-Profil	B-Profil	B-Profil	BiVo Art. 17, Abs. 9

✗ = Promotionsbedingungen nicht erfüllt

✓ = Promotionsbedingungen erfüllt

Ablauf Promotion Semester 1 bis 3

- | | |
|-----------------------|--|
| November | Zwischennotenkonferenz
› Briefe / Gespräche |
| Januar/Februar | Promotionskonferenz / Zeugnis 1./3. Semester
› Briefe / Gespräche / evtl. Profilwechsel |
| Mai | Zwischennotenkonferenz
› Briefe / Gespräche |
| Juli | Promotionskonferenz / Zeugnis 2. Semester
› Briefe / Gespräche / evtl. Profilwechsel |



Qualifikationsverfahren E-Profil

Betrieblich

- › Erfahrungsnote (50%)
- › Prüfung
 - schriftlich (25%)
 - mündlich (25%)

Schulisch

- › Erfahrungsnote pro Fach
- › Prüfung in allen Fächern
 - IKA, E bereits nach 4 Sem.
 - D, W&G, F nach 6 Sem.
- › Note aus Projektarbeiten
 - V&V 1 und 2, SA

Detailinformationen zu den Berechnungen sind zu finden unter:

https://bbzolgen.so.ch/fileadmin/bbz-olgen/KBS/QV/Notenberechnung_E_Profil_BiVo2012_ab_JG17_20180504_acsa.pdf

Ein Notenrechner in Excel steht zur Verfügung: <https://bbzolgen.so.ch/kbs/qualifikationsverfahren/>

Qualifikationsverfahren B-Profil

Betrieblich

- › Erfahrungsnote (50%)
- › Prüfung
 - schriftlich (25%)
 - mündlich (25%)

Schulisch

- › Erfahrungsnote pro Fach
- › Prüfung in allen Fächern
 - IKA bereits nach 4 Sem.
 - D, W&G, E nach 6 Sem.
- › Note aus Projektarbeiten
 - V&V 1 und 2, SA

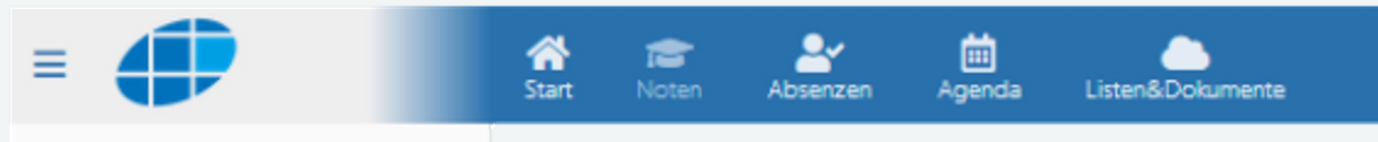
Detailinformationen zu den Berechnungen sind zu finden unter:

https://bbzolgen.so.ch/fileadmin/bbz-olgen/KBS/QV/Notenberechnung_B_Profil_BiVo2012_ab_JG17_20180504_acsa.pdf


Ein Notenrechner in Excel steht zur Verfügung: <https://bbzolgen.so.ch/kbs/qualifikationsverfahren/>

Kaschuso - Schulinformationssystem

- › Die Lernenden und der Lehrbetrieb haben Einsicht in folgende Bereiche:
 - › Noten: Aktuelle Noten und Durchschnitte
 - › Absenzen: offene, entschuldigte und Gesamtsumme
Pflegen von offenen Absenzen
 - › Agenda: Stundenplan, Prüfungsplan
 - › Listen & Dokumente: Anleitungen und Dossiereinträge
(z. B. Semesterzeugnisse)



Ablauf bei ungeplanten Absenzen, Krankheit

Lernende melden sich bei allen Lehrpersonen per E-Mail ab. Der/die Berufsbildner/-in ist im cc des Mails.  Lehrpersonen tragen die Absenz im Kaschuso ein.

Lernende/r trägt die Begründung in Kaschuso innert 14 Tagen ein.

Lehrbetrieb bestätigt Absenz in Kaschuso.

Lehrperson setzt Absenz auf entschuldigt.

Ablauf bei geplanten Absenzen

Spätestens zwei Wochen vor der Abwesenheit ein schriftlich begründetes Dispensationsgesuch mit allen notwendigen Unterlagen bei der Schulleitung einreichen. Bewilligungspflichtige Gründe, z. B. Besuch ÜK, Leiterkurs J+S, Militärdienst, Heirat oder Todesfall in engerer Verwandtschaft.

Das Gesuch muss von der lernenden Person, vom Lehrbetrieb und von einer erziehungsberechtigten Person unterzeichnet sein.

Das Rektorat entscheidet über das Gesuch.
Die Abwesenheit wird in Kaschuso eingetragen und direkt auf «entschuldigt» gesetzt.

Wenn die Dispensation bewilligt wird, informiert der/die Lernend/e alle Lehrpersonen und arbeitet den verpassten Stoff nach.

Absenzen- und Disziplinarordnung

- › Unentschuldigte Absenzen und disziplinarische Verfehlungen können ein Bussgeld nach sich ziehen, dazu gehören:
 - › Störung des Unterrichts
 - › Beeinträchtigung des Schulbetriebes
 - › Verstoss gegen Schul- und Hausordnung
 - › Nicht erledigt Hausaufgaben
 - › Fehlendes Unterrichtsmaterial



Abschluss Teil 1

- › Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
- › Zum 2. Teil Wechsel in die Klassen
 - › KVE22A K2..
 - › KVE22B K2..
 - › KVE22C K2..
 - › KVE22D K2..
 - › KVB22A K2..
 - › KVB22B K2..



Klassenteam KVE22A

- › Klassenlehrerin Annett Wahl
- › Deutsch Morena Adimari
- › Englisch Gabriel Baiguini
- › Französisch Ursula Wildi
- › IKA Annett Wahl
- › Sport Markus Pfaff
- › W&G Anita Schweizer



Klassenteam KVE22B

- | | |
|-----------------|------------------|
| › Klassenlehrer | Dieter Amann |
| › Deutsch | Morena Adimari |
| › Englisch | Gabriel Baiguini |
| › Französisch | Ursula Wildi |
| › IKA | Annett Wahl |
| › Sport | Jill Häusler |
| › W&G | Dieter Amann |



Klassenteam KVE22C

- › Klassenlehrer Siegfried A. Fischer
- › Deutsch Luca Domeniconi (Stv. Cyril Lüdi)
- › Englisch Janine Schambron
- › Französisch Sandro Stücheli
- › IKA Curt Amend
- › Sport Marie-Laure Rothenbühler
- › W&G Siegfried A. Fischer



Klassenteam KVE22D

- | | |
|-----------------|-------------------|
| › Klassenlehrer | Britta Kölle |
| › Deutsch | Marco Fava |
| › Englisch | Britta Kölle |
| › Französisch | Melanie Wyss |
| › IKA | Annett Wahl |
| › Sport | Catrin Grieshaber |
| › W&G | Dieter Amann |



Klassenteam KVB22A

- › Klassenlehrerin Tamara Winkler
- › Deutsch Marco Fava
- › Englisch Britta Kölle
- › IKA Tamara Winkler
- › Sport Pascal Bucher
- › W&G Curt Amend



Klassenteam KVB22B

- › Klassenlehrerin Anic Heiz
- › Deutsch Simon Schultze
- › Englisch Anic Heiz
- › IKA Annett Wahl, Thomas Bruhin
- › Sport Markus Pfaff
- › W&G Barbara Liniger, Anita Schweizer



Deutsch: Allgemeines

KOMPETENZEN

VERSTEHEN, SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

Standarddeutsch (Schriftsprache) als wichtiges Werkzeug für Beruf und Alltag.



Deutsch: Inhaltliches

Grammatik

Rechtschreibung, Deutsch für die Berufspraxis, Dudenarbeit

Texte lesen und verstehen

Sachtexte, Romane, Kurzgeschichten, Artikel (Medienkompetenz)

Schreibfähigkeit

Verfassen von Sachtexten, Textanalysen, Stellungnahmen, Aufsätzen

Präsentationstechnik und Kommunikation

Auftrittskompetenz, Medieneinsatz

Deutsch QV

Schriftliches QV:

- › Sprach- und Grammatikprüfung („Sprachbogen“, 45 Minuten)
- › Aufsatz (75 Minuten)

Mündliches QV: 20 Minuten

- › Mündliche Prüfung zum Textverständnis (kurzer Sachtext/Kurzgeschichte)
- › Präsentation Roman



Fremdsprachen: Englisch und Französisch (E-Profil)

Englisch

- › 2 Jahre, Abschluss Ende 4. Semester
- › 3 Lektionen pro Woche

Französisch

- › 3 Jahre, Abschluss Ende 6. Semester
- › 2 Lektionen pro Woche



Fremdsprache: Englisch (B-Profil)

Englisch

- › 3 Jahre, Abschluss Ende 6. Semester
- › 3 bzw. 2 Lektionen pro Woche



Fremdsprachen

Ziele

- › Alltags- und Geschäftssituationen mündlich und schriftlich
- › Sprachniveau B1

Erwartungen

- › Offenheit gegenüber der Fremdsprache
- › Aktive Teilnahme am Unterricht
- › Erweitern und Festigen von Wortschatz und Grammatik
- › Selbstständiges Aufarbeiten von Lücken

Förderangebot Französisch

- › Konversationskurse bei Sprachassistentin (jedes Semester)
- › Förderkurs bei Französisch-Lehrperson (3. Semester)



Fremdsprachen

Qualifikationsverfahren

- › Erfahrungsnote:
Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten
- › Prüfungsnote:
Abschlussprüfung oder anerkanntes Sprachdiplom
 - › Englisch: B1 Business Preliminary
 - › Französisch: DELF B1



Fachpräsentation IKA

«21st Century Skills»

Arbeitsplätze im 21. Jahrhundert erfordern

- **Neue Denkweisen.** Kreativität, kritisches Denken, Problemlösefähigkeit
- **Neue Arbeitsweisen.** Kommunikation, Zusammenarbeit
- **Neue Arbeitswerkzeuge.** Computer, Tablets, Smartphones, etc.
- **Neue Kompetenzen für den Alltag.** Mit hoher persönlicher und sozialer Verantwortung

Auslöser



Folgen für die Schule



Allgemeine Kompetenzen

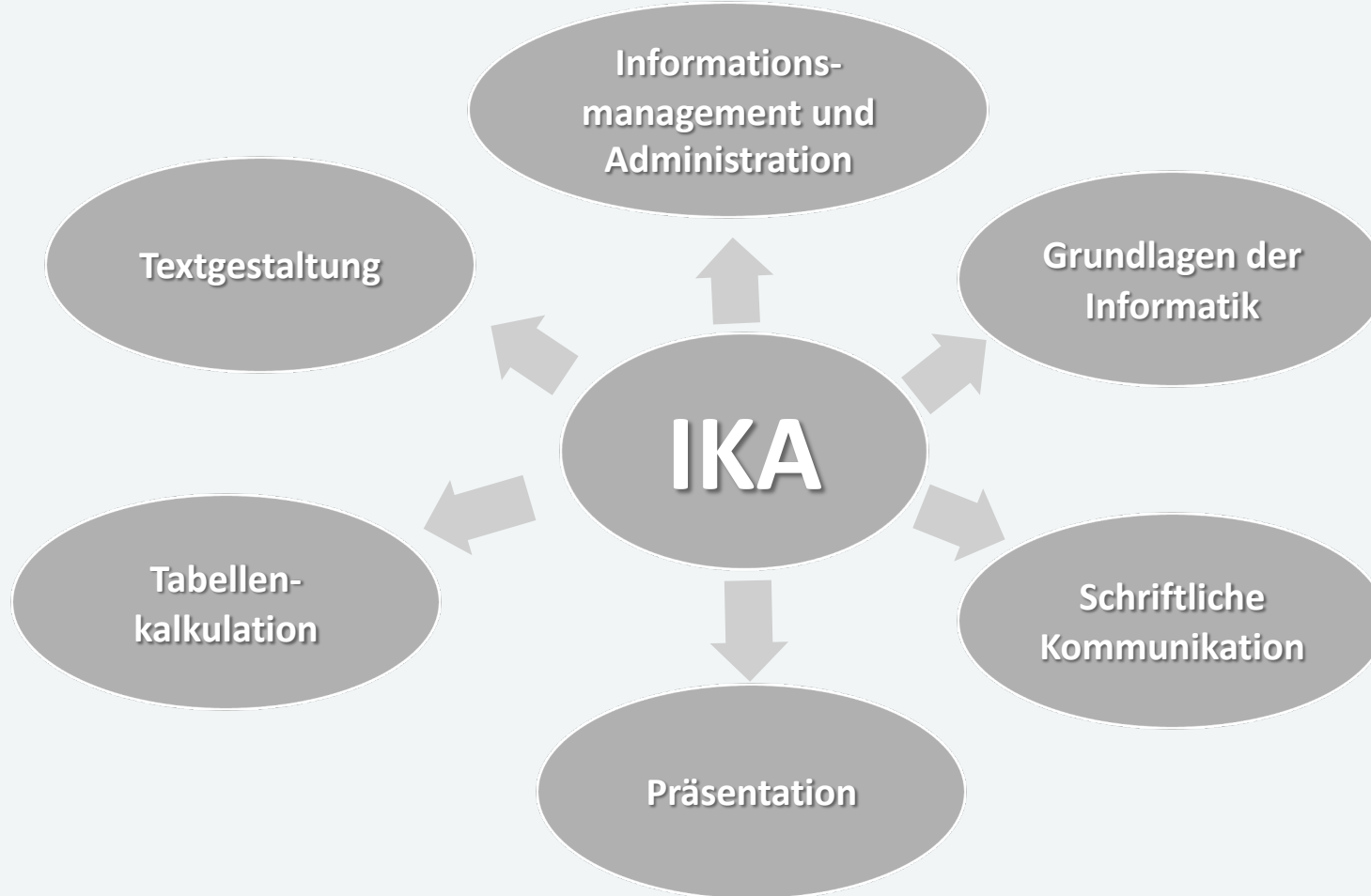


Digitale Kompetenzen



IKA

Information – Kommunikation - Administration



Lektionen

- › **B-Profil** **360 Lektionen**
- › **E-Profil** **200 Lektionen**
- › **M-Profil** **170 Lektionen**

Vorgezogene QV-Prüfung nach dem 4. Semester



Noten

> 1. Lehrjahr

1. Semester
2. Semester

1. Zeugnisnote
2. Zeugnisnote

> 2. Lehrjahr

3. Semester
4. Semester

3. Zeugnisnote
4. Zeugnisnote

Durchschnitt 1./2. Lehrjahr

QV (Ende 2. Lehrjahr)

Erfahrungsnote (ERFA)

+

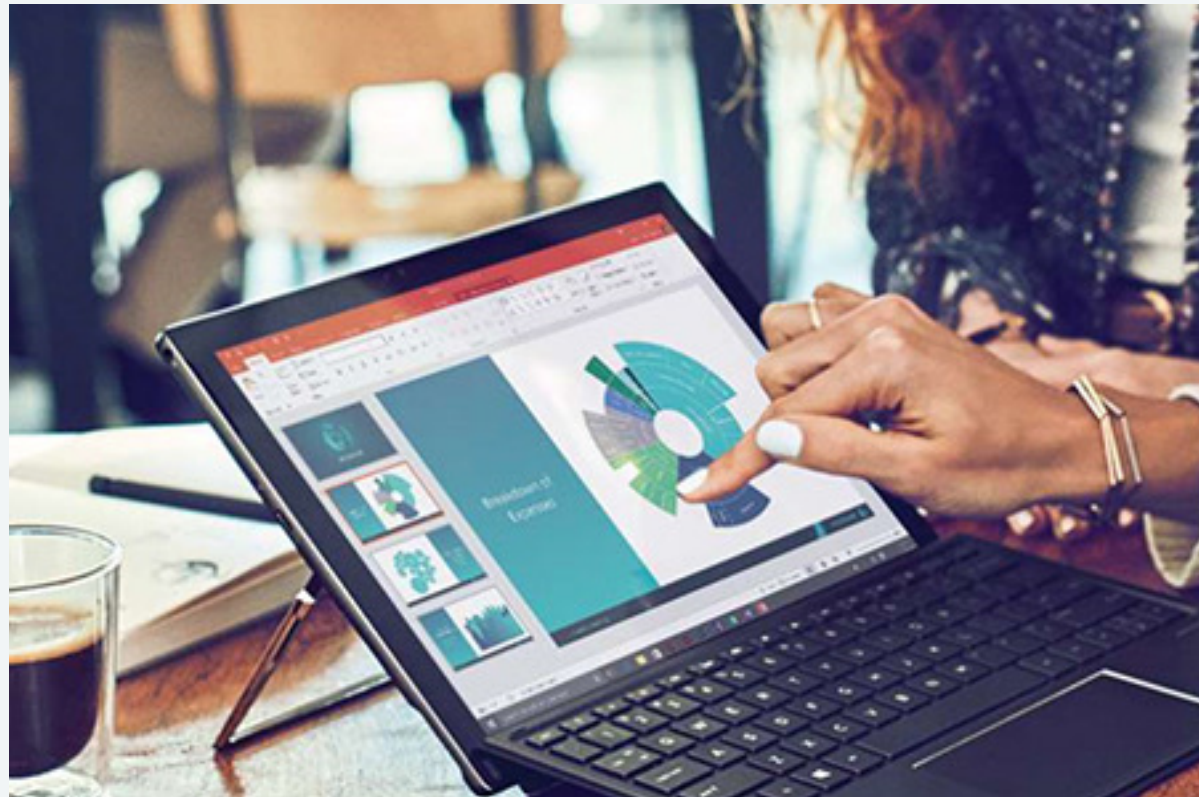
QV-Note (QV-Note)

= Fachnote EFZ



Übrigens

Das Fach IKA ist das berufspraktische Fach in der KV-Ausbildung



Sport - Ziele

- › Bewegung ist Teil der Bildung – Fit for Job
- › Sport- Bewegungsziele
- › Gesundheit
- › Sozial- und Selbstkompetenz




Sport – Inhalte/Qualifizierung

- › Bekannte Sportarten üben/festigen/trainieren;
neue Sportarten kennenlernen;
Sensibilisierung für ein aktives Leben – Lifetime-Sport
- › Pro Semester eine Note / zählt nicht für Promotion
bzw. QV
- › Rückmeldung über Leistung und Verhalten
in drei Teilbereichen
(Fitness, Schwerpunkt Spielsportart, Sozial- und
Selbstkompetenz)



Sport – Rahmenbedingungen

- › Obligatorischer Bestandteil der Ausbildung mit kantonalem Lehrplan (1 oder 2 Lektionen pro Woche)
 - › Infrastruktur (4 Hallen, Fitness-/Gymnastikraum, Kletterwand usw.)
 - › Sportbekleidung (Sicherheit und Hygiene)
 - › Arztzeugnisse befreien nicht grundsätzlich vom Sportunterricht
- 

Fachvorstellung Fach «Wirtschaft und Gesellschaft»

Ziele

- › Grundzusammenhänge, Probleme und Herausforderungen in Unternehmungen, in Wirtschaft und Gesellschaft verstehen
- › Probleme erkennen und Lösungen vorschlagen in den Bereichen finanzwirtschaftliche Zusammenhänge und Buchhaltung sowie Betriebs- und Rechtskunde
- › Sich der Verantwortung und Möglichkeiten als Wirtschafts- und Gesellschaftsbürger bewusst sein

Qualifikationsverfahren

- › Erfahrungsnote: Mittel aus allen Semesternoten (erscheint direkt im Abschlusszeugnis, zählt $\frac{1}{8}$ des schulischen QVs)
- › Prüfungsnote: Schriftliche Prüfung von 240 Minuten (zählt $\frac{1}{4}$ des schulischen QVs)



Fachvorstellung «Projektarbeiten»

V&V

- › «Vertiefen und Vernetzen»
- › Zwei Projektarbeiten, welche im 2. Lehrjahr verfasst werden
- › Themenschwerpunkte werden vorgegeben

SA

- › «Selbstständige Arbeit»
- › Projektarbeit, welche im 3. Lehrjahr verfasst wird
- › Individuelle Themenwahl

Qualifikationsverfahren

- › Durchschnitt der zwei V&Vs und der SA erscheint im Abschlusszeugnis (die zwei V&Vs zählen 50 %, SA zählt 50 %)
- › Diese Durchschnittsnote zählt $\frac{1}{8}$ des schulischen QVs



Abschluss Teil 2

- › Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
- › Die Präsentation zum Nachlesen:
<https://bbzolgen.so.ch/kbs/veranstaltungen/>
- › Für individuelle Fragen stehen Ihnen die Lehrpersonen im Foyer der KBS im Erdgeschoss zur Verfügung.

